

Inhalt

Einleitung	9
Meuthens (Ab-)Spaltungsstrategie	9
Vom Zauber zum Katzenjammer	11
Die doppelte Spaltung der Bewegungspartei	12
Öffentliches Entsetzen führt die Partei in die Defensive	13
1. Dynamische Rechtsradikalisierung der Partei	15
Hass gegen die »Kulturfremden« – die rassistische DNA der AfD	17
Paranoia: »Umvolkung«. Gaulands rassistischer Code	19
Reinwaschung von Wehrmacht und Nationalsozialismus	20
Zur Verfassungsfeindlichkeit in der AfD	21
Das Verhältnis von Sprache und Gewalt	22
Rechtsradikalisierung im Rhythmus der Parteitage	23
Zunahme fremdenfeindlicher, rassistischer und gewaltorientierter Einstellungen	25
Fanal der Gewalt vom 1. September 2018 in Chemnitz. AfDler und Hooligans	27
Mörderische Eskalation des Hasses gegen den Regierungs- präsidenten von Kassel, Walter Lübcke	30
Antisemitismus	34
2. Der AfD-Block im Osten	35
Fusion von Enttäuschungen und Ressentiments	38
Krisen- und ressentimentanfällige Demokratie in Thüringen. Radikalisierung der rechten Ränder	39

Ostdeutsche Ungerechtigkeitserfahrungen.	
Bürger zweiter Klasse	42
Verfestigung und Dynamisierung	
rechtsextremer Orientierungen	45
Longue durée rechtsautoritärer Einstellungen	46
Aufhaltsamer Aufstieg?	47
3. Das alte Denken der neuen Rechten –	
Höcke, Kalbitz, Kubitschek und ihre Entourage	48
Björn Höckes Machtstellung und seine Mechanismen	48
Führerkult	49
»Nie zweimal in denselben Fluss« –	
Höckes wohltemperierte Grausamkeit«	51
Für die ethnisch reine: rassistische Nation	51
... gegen den »Volkstod«	53
Kyffhäusermythos: Beschwörung von Untergang und	
Auferstehung in einer autoritären Ordnung	55
Blut, Boden, Volksgemeinschaft	56
... und Alleinherrschaft des Nationalen Sozialismus	56
Im militärischen Machtstaat	58
Paranoia an der Macht	59
... und Anleihen bei Goebbels: »Der Osten steht auf« ...	60
Der 8. Mai 1945 – 75 Jahre danach	63
<i>Nicht in denselben, aber doch in den gleichen Fluss? –</i>	
<i>Björn Höcke – kein Zwiegespräch</i>	66
Ein Exkurs von Gertrud Hardtmann	
<i>Traumatisches Ineinanderfließen von Vergangenem</i>	
<i>und Gegenwärtigem</i>	67
<i>Widersprüche, Auslassungen</i>	67
<i>Untergangsszenarium und Einheitsmythos</i>	68
<i>Apokalyptisches Untergangsszenario und eine</i>	
<i>religiös-politische Rettungsphantasie</i>	71
<i>... und die Vernichtungswut</i>	73

<i>Irreführende Idealisierungen</i>	76
<i>Gefährliche Tagträume</i>	76
<i>Geschlechtstypisierungen und Anerkennungsdefizite</i>	77
<i>Rehabilitation vom Nationalsozialismus und Kommunismus?</i>	78
Andreas Kalbitz: Einflussreich – auch ohne Amt	80
Filmische Preisung der Wehrmacht und Holocaust-Leugnung	82
Götz Kubitschek: Das alte Denken der neuen Rechten und sein Verleger	87
... mit Jürgen Elsässer und den Identitären	88
Die Linie Armin Mohler – Ernst Jünger – Carl Schmitt	90
Brüche in der alt-neuen Rechten	91
»Solidarischer Patriotismus« (Benedikt Kaiser/Sezession).....	96
Resümee	96
4. Rechtsextrem-faschistoide Gefahr von rechts	98
Faschismus – ein angemessener Begriff?	99
Corona. Verschwörungs-ideologische Eskalation	101
Ausgeweitete rechtsextrem-faschistoide Verschwörungs-Mischszenen.....	103
Qanon.....	103
Verschwörungsannahmen.....	105
Rechtsextremer Angriff auf die Republik. Schwarzer Tag des 18. November 2020	107
»Alles kaputt« (Gauland) – der 18. November 2020 in und außerhalb des Bundestags	108
Das Ziel: Macht der Straße – Ohnmacht von Parlament und Staat	110

Rolle der AfD bei der Ministerpräsidentenwahl in Thüringen 2020	110
Das Hufeisen. Selbstblockade der CDU auf den Spuren einer grob verfälschenden Extremismus-Ideologie	112
Problematische Positionen:	
Friedrich Merz und Eckhard Jesse	115
Höckes und Kubitscheks Sarkasmus über Kemmerich ...	117
Aufstand der Demokraten gegenüber dem Coup	118
Wie 1930? Konstruktive Kompromissfähigkeit als Rettung	119
Notwendige Klärung der Unionsparteien als konservative, liberale und christliche Volkspartei	120
Höckes Dresdner Umsturzrede. Zwischen Verschmelzungslust und Vernichtungswut	121
Sieg des Thüringer Parlaments	122
Späte Verteidigung der demokratischen Institutionen	122
3) Am Beispiel Trumps	123
Vor dem Scheitern?	125
5. Fazit	126
Autoritär-nationalistische oder demokratisch-sozialstaatliche Politik?	128
Literatur	130